

feri, Fabri, Nauseae &c. Historia literaria tam facile a Protestantibus se vinci patiuntur. Dabo vel solum Dav. Clementem de Cochlaeo in *Biblioth. cur. Hist. et Crit.* T. VII. p. 199.

IV. fol. 200. resumuntur eadem manu Sermones, qui sunt: *Dominica 2. post octavam pasce. Deuota meditatio super Salutationem Angelicam*, subscripta 1538. in *Vigilia Assumptionis deipare Virginis Marię. Sermo in festo Assumptionis Marię.* 1538. Denique *In Festo dedicationis in Monte S. Guidonis* (Abb. de Pomposio, cujus Corpus Henricus III. Imp. ex Italia Spiram detulit) 1538. Hos quoque ad Cochlaeum pertinere ex ratione supra adducta non ambigo. Quibus, si ex *Ejus Opp. Catalogo cit.* addas: *Scopam in Araneas Ricardi Moryfini Angli, De Edictis et mandatis Imperatorum et Regum pro Catholica Religione, et Censuram in Disputationem V. Lutheri contra Antinomias*, non negaveris annum 1538. laboriose ab ipso exactum fuisse.

XCVIII. VIII. 9. 17.

593 Codex membraneus germ. Sec. XI. Folior. III. 4. luculente scriptus, rubricis ornatus, optime servatus et olim, ut in calce notatur, *Sancti Trudperti martyris*, id est, antiquissimi Coenobii O. S. B. in *Brisgoja* continet *Commentaria in Canticum Canticor. Willeramii Abb. Eberspergensis Paraphrasin Theoticam in Canticum dedimus*

Codd. XLIV. et XLV. Hanc pone sequitur fusior isthaec *Explanatio*, quae *Sponsum Christum* et *Sponsam B. V. Mariam* interpretatur. Titulum miniatum praefert: *Incipit prologus ad cantica canticorum.* Prologum hunc de Donis divini Spiritus, Vitiisque iisdem oppositis tractantem, docentemque, qua ratione praeparandus sit ad Eum recipiendum animus, integrum hic exhibere visum est, quo constet Lectoribus de Autoris Stilo, qui cum a *Willeramiano* pene nihil differat, fortasse suspicari liceat, hanc quoque *Explanationem* ex eodem Fonte promanasse. Ita vero ille:

Wir wellen kosen von deme oberosten liebe der meisten gnade. der raweklikesten suzi, da ist der heilige geist Wir geistlichen mennischen. Spreken mit rebte von deme geiste. der ort habere ist des unseren namen. der si ein bobet unferre worte. Der heilige geist ist ein lieb. der tieuil zeigt dir och sin lieb. der tieuil bat mandunge trost. minne. der heilige geist ist da uür. der tieuil ist alsame. De doch der heilige geist emphabet unde eitet. brennet unde zerlat. da golt odir da silbir. der tieuil inphabet da sushalose holtz. vñ Swerzet er zem ersten mit suggestionen (supra scriptum ut et deinceps, Schuntesunge) so brinnet er von delectatione (geluste) so glüt er alsein zandere von consensu (willen) so wirt er ein ualwiske von ope. Der aske genazzet von consuetudine (gewoneheit) so wirt der menniske ein valthore. Der bei-

heilige geist der brennet die memoriam (gebuht) er erglüt die rationem (fernunft) er zirlat die uoluntatem (willen) Nu beitent uns ime zeichen ubir uns niht den suaren leim. uon deme der wiffage sprekit. Warumbe sua restu ubir dich da dike borg Bistu der fundare uirborge in borwe. der heilige geist mit donre dir den laim abe flehet (vñ) mit uüre. da dich zirlazent sol. Daz ist uorthen uñ minne. Donre uertuure (transit) ist state (manet) Getruwe deme heiligen geiste minne in. habe lieb bin zu zime. dir ingebriestet da zime nith. er ist digitus Dei der dine wunden beilet. Er ist der uinger er ist diu unctio. Er ist der wigant. er ist da gewasene. Er bindit lib uñ sele. er bindit dazihimle den uater uñ den sun. der wüget himmel uñ erde. got uñ menniskin. Er luteret da berze. er bringet got dar in. er liebet gote darinne. er leret uns bitten. der dinge diu uns rechte komment. Minne in. Daz ist bezzer ziminneme. den selbe diu minna. Du minnist in mit rechte. Der was ein sake andeme anegenge. da diu geschaffen wurde. Der gewalt Spiritus ib in darf nith gebreitit werden. der wistum Spiritus ib in darf nith gebezert werden. do Spiritus diu gute. wir suln schepfin eine geschephede mit der wir tailin ebine den gewalt. uñ den wistum unsere. Do wurden wir geschafen. Der gab uns bude an deme tieuile. da wir gestundin da giuielen wir dar ubere. Do dabt er uns zebelfenne. Got hat uns geschafen an-

deren tieren ungelich. Wir beten andeme libe zuene uizen zwe hende rechte ane cla ane crumel. flete uñ schne. Wir beten ogin uf geribtiu. hūbet uf gekeret. da allez was ein zeikin. wie da ware unsir sele. diu bete den uuoze der uorthen. daze uir midenne. declina a malo. diu bete den uiz der pietatis. fac bonum. der winsteriu bant scientia Scirmet ire (sic) der zēwiche bant fortitudo uabet uursi. da winstere öge consilium. besach den nabesten. da zēwebe ouge intellectus besach sich selbin. da houbet sapientia wartet allez ane bin ze goten. der tieuile nam unsere uize in sine bant. unsere hende in sinin gewalth. diu ougin stach er uns uz. da bobeth brachter uns zu der erde. Superbia diu frauele stint wider timorem. Inuidia wider pietatis (pietatem) ira wider scientiam. Tristitia wider fortitudinem. avaritia wider consilium. Gula wider intellectum. Luxuria wider sapientiam. Do wolte uns helfen der heilige geist uñ uirchte da in zuein (drin) ziten. uor e. under e. und der gnade id est den ziten allen uurbrachte er die gabe alle Von adame unz an Moysen was da erste zit. von Moysen unz an Christum was da andire zit. von Christo unz here was da drite zit. Abel der brachte uns timorem mit sineme ersten tode. Enoch brachte uns pietatem mit sineme gnadeclikennem binnen scheiden uon andere sunderen. Noe brachte uns scientiam an deme Zimbere der arke. Abraham brachte uns fortitudinem mit setenne mit funf Kunigen. Isaac brachte consilium

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2719

Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. I. Pars I. Wien 1793.

263

C O D I C E S

264

wan er dienete Gotes rate nicht
deme sinime mit deme segennen
so er tet sinime sin. Jacob der
brachte uns intellectum uone bain-
liken dingen. diu er mit gote bete.
Joseph brachte sapientiam. der egypt-
tum ginerte uor hungere mit sinir
wisheith. Do was ein zit uz. Moy-
ses wart geborn. der brachte uns
die e da was timor diu tro ander e.
di was pietas der gebaiz. da was
scientia der sin der da lot wuste.
da was fortitudo der ernist den fru
betin die e zehabennig. da was con-
silium an den sacerdotibus. der in-
tellectus an den prophetis. diu sa-
pientia an den Kunigin. Do kom
da zit, der gnadin do wart sa-
pientia selbe geborn. der intellectus
eröget mit deme beiligen geiste in
der tuben daze der töse. da consi-
lium wart irwullet an der martyre
diu fortitudo an deme röbe der bel-
le. diu scientia an der resurrectione.
wan do berzerth er den iungeren
den sin. diu pietas ögeth sich an der
uffertbe. der timor wirt uns ber-
nach erzaiget an der urteile. Nu
sehent wie uns widere hat brath
der heilige geist. da wir wrdin gi-
schaffin unde guëlin do makete er
uns widere alsame düt erbiute. Ne-
gligentia ziuhet uns uon gote. uir-
witze uabet uns. consensus flehet
uns. consuetudo bigrebit uns. Der
smabede gotes vulet uns. malitia
bulueret uns. So sin wir wordin ein-
nith. So ist terra inanis et tenebre
super faciem abyssi. So sendet got
uns die uorthe fiat lux. So scheidit
uns got von deme (unreß) mit pie-
tate. da was der andere tach do
got waizet und erde schied. So

lernen wir da göt. in der blügen-
den scientia. da ist der drithe tach.
do got schof loub uns gras. So git
er uns da wir rechte getön in der
fortitudine habende da göt. erken-
nente da ubil. da ist der uierde tach.
do got geschuf sinnen und den ma-
nen. So besehen wir in deme con-
silio unseren nahesten libliker und
geistliker dinge. da sint uogele in
deme luste. uiske in deme wazze-
re an deme funfte tage. So sin
wir wordin menniskin, so git uns
got den lib und den gewalt der
sele. da ist der septe tach. da ge-
schuf got uebe unde menniskin. da
ist intellectus. So rasten wir in
der sapientia mit gote. letabitur
dominus in operibus suis. Waz spre-
ken wir nu mere. wan da der bei-
lige geist uns bringet alliz göt. und
maket. Timor und pietas die zue-
ne uüz uortblich ser götliche Sca-
me. diu gāt an der erde. diu wa-
thent in deme borwe der sundon.
So raitent uns den der alte und
der nixwe esil. Scientia unde forti-
tudo. Scientia ist alth. fortitudo
ist iunch. Nu ist des wir kunin
luzil des wir tügen. So fleigen
wir ainne mit zuein uederen. da ist
diu minne des nahesten und diu
büte gotes minne. da ist intellectus
unde consilium unde komen danne
an die sapientiam diu da uns leibjn
da ist. Nu maken unsere memo-
riam, unsere rationem. unsere uo-
luntatem ze emphabenne den beili-
gen geist. Memoria gebuth (ge-
denket) der sundon. in uorthe ze
deme herren insceme wider den ua-
ter. Vnser ratio zuhet uns ze Go-
te mit rechte innikheit uñ mit rebten

wer-

werken. Vnser uoluntas diu ru-
wez mit gote an selben den men-
nischin und an sinen primis. so wirt
der menniske denne ainez mit got
in der sapientia. Darumbe Spiritus
er da si starch scolte sin die
irn got gehalten, da si gelten solte
allen den scaden, der uns ie ge-
schach. wie si solte so starch sin in
ir geloube da adames unkraft erse-
zeth wrde. ir gidinge (Spes) sol-
te so kriftich da euen zuuul uirgol-
tin wurde. Si solte so baizze min-
nin (caritate) da ioch der tieuillike
ual mit ir uirsinet wurde. si solte
einin man gibern. da ir giech also,
wan si gebat ein man, an ime ei-
nime wonete sameth die siben gabe
des heiligen geistis. wer was si?
ez was diu diemute magit sancta
Maria wande er iz alliz vor sach.
Hucusque praefatio, qua finita
sequitur paraphrasis alia satis ve-
tusta manu ad hunc modum in-
scripta: Incipiunt cantica canti-
corum, cujus principium tale est:
*Wir habin Virnomin von deme
heilige geiste, wie er kosete durch
den weisn salamonem. da er uns
wunste einis starkin wibis. darnach
begongder singin cantyca cantyco-
rum. Nu segen was da sanc si. ist
iz sanc allir sange. ez ist och ein
segin der egesunecliken tugende.
ez ist ein weide der inren sinne. iz*

Willeramus.

*Bezzet sint dine spunne demo uui-
ne.*

Din namo ist uzgegozzen az ole.

*Vone diu minont dich die iunkfro-
uon.*

ist ein riku kamere des bobesten wi-
stumes. iz ist ein wore (instrumen-
tum) der hungerigin. iz ist ein la-
be (medicina) der bikerte sieken.
iz ist ein spunne (pastus) der su-
gente Kinde. iz ist ein tranch der
uulin inaderen. der riwenten sun-
dare. iz ist ein suezir stanc der
mit siekin. iz ist ein salbe der mi-
selsotigin. unt der firgibtigoten
meintatin. iz ist ein ellen (robur
animi) der fehtenten. iz ist ein lon
der sigebastin. iz ist ein widirla-
din der sigelofin ze dem andern
sribte: iz ist ein Kœch der mûdin.
iz ist ein mandunge der weinenden
der vorwenton. iz ist ein umbelal-
sen des wineliken koffes (amabilis
osculi) iz ist ein gezierde der ku-
schen willen. iz ist ein wirdigiu
corona des magetliken lebennes &c.

Vides eandem scribendi ratio-
nem concisam, vocibusque lati-
nis interspersam, qua Willera-
mus in sua Paraphrasi edit. Schil-
ter. T. I. Thes. Antiquit. Teut.
usus est. At lingua paullo recen-
tior videtur? Id quidem Libra-
riis successu temporis Opus tran-
scribentibus tribui posset; est ve-
ro aliud, quod a Willeramo aver-
tit, Translatio videlicet Textus,
quam aliam Willeramus, aliam
Noster exhibet; id quod exem-
plis ostendam:

Noster.

*Din spunne bezzir ist denne der
win.*

Din name ist ein vzgegozzenez ole.

*Durc daz minnet dich diu iuncfro-
wen.*

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2719

Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. I. Pars I. Wien 1793.

267

CODICES

268

Zuich mib nah dir so lofon uuir in
demo stanke dinero salbon.

Der kuning leitota mib in sine ge-
gademe.

Uuir sprungezen unte freuuen un-
sib an dir. nals an uns selbon,
uuir gebubrige dinero spunne
uber uuin. Uuir ne uuollen
nieth uergezzan daz diu gna-
da dines euangelii suozer ist
danne diu austeritas dero euuo.
&c.

Itaque ad imitationem fortasse
tantum *Willeram* suscepit labo-
rem suum ignotus Autor ei sub-
par, cujus nomen, nisi *Codex*
quidam alibi detegendus prodat,
vix quisquam edisseret. Decurso
Cantico Epilogum ille suum ita
orditur: *Nu uernemment diz*
bouch uiench ane mit ainir chunich-
licken mandunge. iz endet sich mit
aineme ellentlichen amere. iz uiench
ane mit ainime chunichlichen san-
ge. nu get ez uz mit inniklicheme
wainenne. iz uiench ane mit ai-
me guetlichen chosse. nu scaident
su sich mit ainer durnabtiger min-
ne. wann iz ist ain lere der min-
nichlichen gotes erkennusse. Man-
dunge al. Mendunge Gaudium.
Amere pro Jammer, vel Amari-
tudine. Durnabtig perfectus. Dein
telam de Donis S. Spiritus, quam
in Praef. texere inceperat, resu-
mens tandem ita finit: Diene bai-
tzent nicht neweder iuncuowen
noch brute. fundir su baizzent die
erbelosen chebese (Concubinae
Kebsweiber) *die doch got etewen-*
ne ernert durc die kurczen zit der
ruime (Poenitentiae). Codicem

Zuich mich nach dir so loufin wir
in den smacke dines geselbes.

Der kunig leite mich in sine game-
de. (gademe)

Ich frouwe mich unde mende mich
in dir unde bebuginde dinir
bruste unde dines spunnes. daz
bezzir ist dine irbarmede un-
de din genade danne der cha-
nege win der alten é. &c.

totum pervasit manus *Sec. XIII.*
partim margini Summaria latina
adjiciendo, partim vocibus lati-
nis immixtis significata Theotisca,
aut Theotiscis *συμμιχτα* imponen-
do, aut ea latine reddendo. En
specimina: *kradem* garrulitatem,
alibi cavillationem. *Unferwarte*
impollutum. *Verbundete* perversum
vel confusum. *Inedere* Visce-
ra. *Interwerdete* Vbergieng. *Kar-*
le lieb i. e. Amasius. *Antsegede*
Excusationem. *Spunne* Fuore,
Pastus. *Abtelaz* Leid. *Gebebede*
Sitten. *Slach* potius *Scalch* Knecht.
Liewen Schründen i. e. Fissurae.
Lineberga Lenen i. e. Reclinato-
ria. *Anden* Zelum. *Nezen* humo-
rem. *Gestunge* instinctu. *Duinget*
sich contrahit befluzet. *Irmanet*
erzurnet. *Puemes* wonunge. *Sa-*
ber stramentum. *Gesatte* satiabo.
Waz olfactum. *Uabs* capilli. *Ab-*
taren persecutoribus. *Uigalate*
Kestigung i. e. Castigatio. *Gewabs-*
sen schoz gefliffenen spizen. *Wisen,*
gewisete geruochen, geruooste. *Al-*
se Dirne. *Uabs* strenen Harstran-
gen. *Pelzare* Phlancer. *Wute-*
riche Durecter, seu Durchächter.

Witzze

Witzze Poenas. &c. Sed prae-
ter haec etiam secundae Manus
Notata tot Glossematibus scatet
pretiosus *Codex*, ut *Glossaria* no-
stra *Theotisca* non parum inde di-
tari possent.

VI. f. 37.

XCIX.

834 Codex chartaceus lat. hisp.
Sec. XVI. Folior. 158. 8. com-
pletitur: I. *Bartholomaei de Val-
verde et Gandia Villenatis Castel-
lani* S. T. D. et Imp. Caroli V.
Regisque *Philippi* II. Sacellani
Praefationem Commentariorum
suorum in *Cantica Canticorum*,
quam ita inscribit: *Inuiatissime*
Imperator, *Domine Clementiss.*
*Inter praeclara Diuinae Legis mo-
numenta Dominum aliquando Israe-
litis praecepisse legimus: Non ap-
parebis in conspectu meo vacuus.*
*Ea est causa, quod exiguam quan-
dam alterius e nostris lucubrationi-
bus particulam, quoniam maiora*
non possumus, Tibi offerimus; ex
his enim Tua Maiestas intelliget,
*qualia futura sint, quae suo bono-
rificentissimo Priuilegio commu-
niuerit, et cuiusmodi rebus otium*
vitae nostrae consumamus. Quae si
haecenus euulgata non sunt, non
*voluntati, sed fortunae nostrae tri-
buendum. Vtramque, Imperator*
optime, habes in Tua potestate,
*cujus clementiae mea omnia com-
mendo. T. Caesar. Maieft. humill.*
Sacell. B. Valv. Ex his confici-
tur gemino Operi tunc insudasse
Nostrum, alteri, nempe Exposi-
tioni *Cantici Cant.* alteri vero for-
tasse *Libris Σπουδασμάτων* XXX.

quos illum ad annum 1589. pa-
ratos habuisse testatur *Nic. Anto-
nius Bibl. Hisp. nov.* T. I. utriusq.
Edit. Neutrum tamen lucem vi-
dit, quamvis *Commentarii*, ut au-
divimus, jam Caesaris autoritate
muniti forent. Quo referre licet,
quod Autor de fortuna sua quera-
tur. Neque adeo ex *Antonio cit.*
liquet, utrum geminum istud Opus
etiamnum superfit. Itaque alte-
rius *Praefatio*, ut Tabula e nau-
fragio, in portum Bibliothecae
nostrae enavit. Inscribitur vero
ea: *Praefatio Bartolomei Valuer-
de, ex suis Commentarijs in Can-
tica Cantic.* et incipit: *Quae res*
in suo genere praeclarae sunt et
eximiae, eas Diuini Scriptores,
*iuxta Hebraeae Linguae propieta-
tem, eiusdem vocis explicant ge-
minatione, cujus alteram partem*
*Paternus, Nominandi casus obti-
neat alteram.* Istud porro exem-
plis: *Coeli Coelorum, Sancta Sanc-
torum, Sabbata Sabbatorum, Va-
nitas Vanitatum*, confirmatur.
Agitur deinceps de *Caussa*, cur
Salomon Titulum hunc sacro suo
Bucolico praefixerit, de aliis ejus
Operibus, de sacrae Poeseos Bi-
blica Monumentis generatim,
cur *Canticis Cantic.* Autor solum
Salomonis nomen absque addito
Filii David, aut *Regis Israel* aut
Jerusalem adscripserit, illum duas
Philosophiae partes, quarum al-
tera in vitae institutione, altera
in explicanda Natura versatur,
Proverbiis et *Ecclesiaste* fuisse
complexum, μετα τα Φυσικά ve-
ro, nobilissimam Philosophiae por-
tionem, Epithalamio suo refer-
vasse,